

# Grenzüberschreitende Selbsthilfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106200>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

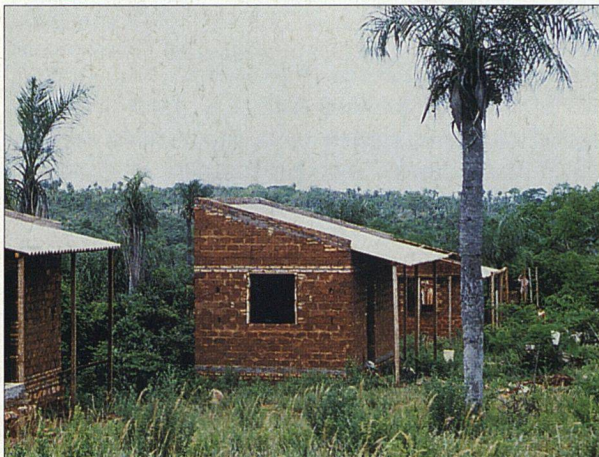
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





In Moçambique ist etwa die Hälfte der Arbeiten abgeschlossen. Der Bau der Häuser orientiert sich an der traditionellen Lebensweise, die Feuerstelle befindet sich ausserhalb des Hauses.



Erfolgreiche Zwischenbilanz auch in Paraguay: Die Arbeiten unter starkem Einbezug der künftigen Bewohner/innen verlaufen planmässig.

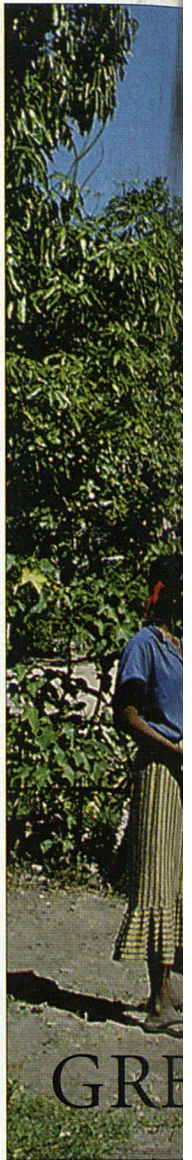
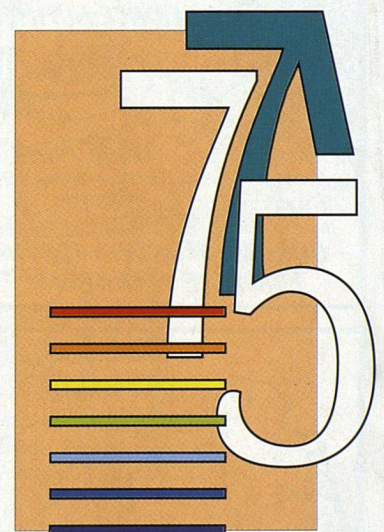


Alle vier Projekte umfassen auch den Bau von Infrastrukturanlagen: Bau eines Schulhauses und einer Kinderkrippe in Madagaskar.

Die Sammelaktion «Menschen helfen Menschen wohnen», die der SVW 1994 aus Anlass des 75jährigen Bestehens durchgeführt hat, ist abgeschlossen. Insgesamt sind 350 000 Franken an Spenden eingegangen; der Verband hat diese Summe auf eine halbe Million ergänzt, und zwar mit Geldern aus dem Zinsertrag des Solidaritätsfonds, der ebenfalls aus freiwilligen Spenden seiner Mitglieder geäufnet wird. Dank der Aktion werden jetzt Wohnbauprojekte in vier Entwicklungsländern realisiert. Um die Spenderinnen und Spender darüber zu informieren, was ihr Engagement konkret bewirkt, berichten wir nachfolgend über den Zwischenstand der Projekte.

**SRI LANKA** Die beiden Projekte in Manawa und Mankadawala sind nahezu abgeschlossen. «In Mankadawala sind 29 Häuser entstanden, 70 wurden umfassend renoviert und repariert. Zudem sind 7 Ziehbrunnen und 7 Bachübergänge erstellt worden», zieht der Programmverantwortliche von Helvetas, Otto Götsch, Bilanz. In Manawa wurden 40 neue Häuser und vier Bachübergänge gebaut. Der Bau der Häuser konnte sehr rasch vorangetrieben werden, weil die lokale Partnerorganisation Sarvodaya über etliche Erfahrung im Hausbau verfügte. In Craigingilt befinden sich die Häuser im Bau und werden Mitte dieses Jahres fertig erstellt sein. Die sozialen Verhältnisse sind hier etwas schwieriger, weil im ehemaligen Teeplantagengebiet keine natürlich gewachsenen dörflichen Strukturen vorhanden sind. Als weiteres Erschweris erwies sich das stark abschüssige Terrain. Um so erfreulicher ist es, dass das von der Jubiläumsaktion ermöglichte Vorhaben trotz allem gut vorankommt und obendrein eine eigentliche Dorfentwicklung ausgelöst hat.

**MOÇAMBIQUE** Bis Ende 1994 sind 90 Häuser bereits bezogen worden. 110 weitere Einheiten werden dieses Jahr fertiggestellt. Einer der neuen Bewohner erklärt: «Meine Lebensqualität hat sich unverhofft sehr verbessert. Früher bewohnten wir Hütten aus Abfällen, Schilf und Lehm. Jetzt habe ich ein Haus mit Mauern und einer Latrine, die Jahre halten werden.» Der Programmverantwortliche von Helvetas, Beat Hagmann, weist auf einen weiteren Aspekt hin: «Praktisch die ganze Dorfbevölkerung ist in das Projekt einbezogen. So sind etwa 100 Schreiner, Maurer und Spengler ausgebildet worden, die über das Hausbauprojekt hinaus Arbeit haben werden, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen.» Dass die Ausbildung und die







## NZÜBERSCHREITENDE SELBSTHILFE

Positive Zwischenbilanz der SVW-Jubiläumsaktion in Sri Lanka: In Mankadawala, im singhalesisch bevölkerten Tiefland, sind alle Häuser bereits bezogen worden. Mit zum neuen Heim gehört in der Regel auch ein Garten, wo Gemüse zur Selbstversorgung angepflanzt wird.

geleisteten Handwerkerarbeiten von hoher Qualität sind, steht ausser Zweifel: «Inzwischen kaufen sogar private Bau-firmen aus Maputo die von der Kooperative hergestellten Zementsteine», weiss Beat Hagmann.

**PARAGUAY** Die Siedlung, die in Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerorganisation CIPAE realisiert wird, ist im Aufbau. Das Projekt umfasst 100 Familienhäuser mit ein bis zwei Zimmern und Küche. Hinzu kommen Trink-, Abwasser- und Gemeinschaftsanlagen. Mitte dieses Jahres wird die Siedlung bezugsbereit sein. Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner führen einen besonders grossen Teil der Arbeit selbst aus. Während in Moçambique eigens für das Hausbauprojekt ausgebildete Berufsleute die ganze Wo-

che tätig sind, laufen die Arbeiten in Paraguay vor allem am Wochenende. Deshalb nimmt das Vorhaben etwas mehr Zeit in Anspruch.

**MADAGASKAR** Im Rahmen des vierten Projekts wurde zuerst der Bau von Infrastrukturanlagen vorangetrieben. Kinderkrippe und Schule sind im Oktober 1994 fertiggestellt worden und werden inzwischen bereits von mehr als 100 Kindern benutzt. Der Bau der ersten 20 Wohnhäuser ist im Gang. Zugleich wird der Bau einer kleinen Poliklinik in Angriff genommen. Dieses Gebäude besteht aus Räumen für den Arzt, die Krankenschwester und die Mütterberatungsstelle. Die Fertigstellung aller Häuser ist für den Herbst 1995 vorgesehen.

BT, ZU